

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	7
VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE.....	8
DANKSAGUNG.....	9
ZUSAMMENFASSUNG	11
TEIL I - DER DURCH DIE VRC ERHOBENE ANSPRUCH AUF TIBET: „TIBET WAR SCHON IMMER EIN TEIL CHINAS“	18
KAPITEL 1 - DIE ENTSCHEIDENDE BEDEUTUNG DER FRAGE, OB TIBET JEMALS EIN TEIL CHINAS WAR ODER NICHT.....	18
KAPITEL 2 - DARLEGUNG DES ANSPRUCHS DER VRC	20
KAPITEL 3 - DEKONSTRUKTION DES VON DER VOLKSREPUBLIK CHINA ERHOBENEN ANSPRUCHS UND DES DIESEM ZUGRUNDELIEGENDEN NARRATIVS.....	24
TEIL II - BEURTEILUNG DES VON DER VRC ERHOBENEN HISTORISCHEN ANSPRUCHS AUF TIBET.....	37
KAPITEL 4 - KRITERIEN ZUR ÜBERPRÜFUNG DER BEHAUPTUNG, DASS TIBET EIN TEIL CHINAS SEI.....	37
KAPITEL 5 - SOUVERÄNITÄT UND „REICH“ IM VORMODERNEN ASIEN	42
KAPITEL 6 - DIE BEZIEHUNGEN DER MONGOLEN-, MING- UND QING-REICHE ZU TIBET VON DER MITTE DES 13. BIS ZUR MITTE DES 19. JAHRHUNDERTS IM KONTEXT VERSCHIEDENER VORMODERNER ASIATISCHER RECHTSORDNUNGEN	47
6.1 Das Mongolische Reich und Tibet.....	48
6.2 Das chinesische Ming-Reich und Tibet	55
6.3 Die Beziehungen des Mandschu-Qing-Reiches zu Tibet bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts	61
6.3.1 Die tibetisch-buddhistische Rechtsordnung	64
6.3.2 Das Wesen des Mandschu-Reiches	71
6.3.3 Was bedeutet dies für die Behauptungen der VRC bezüglich dieses Zeitraums?	74
KAPITEL 7 - DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN TIBET UND QING WÄHREND DES ÜBERGANGS ZUM MODERNEN VÖLKERRECHT	80
7.1 Einleitung	80
7.2 Entwicklungen im Vorfeld und während des Verlaufs der britischen Militärexpedition nach Tibet im Jahr 1903	86

7.3 Die Bemühungen der Qing, ihre Autorität über Tibet am Vorabend des Untergangs des Kaiserreichs zu behaupten (1904–1911)	93
7.3.1 Verträge.....	93
7.3.2 Einseitige Umgestaltung der Chö-yön-Beziehung zur Durchsetzung der Vorherrschaft.....	95
7.3.3 Militärischer Vorstoß	96
7.4 Reaktion Tibets auf die Vorwärtspolitik der Qing.....	98
7.4.1 Zurückweisung der Vertragsautorität der Qing.....	99
7.4.2 Neuaustrichtung der Beziehungen und Versuch, einen Rückzug der Qing zu erreichen	100
7.4.3 Abbruch der Beziehungen zu den Qing	101
7.4.4 Verurteilung des militärischen Vormarsches und Bemühung um ausländische Unterstützung	103
7.4.5 Vertreibung der Truppen und Beamten der Qing aus Tibet.....	104
7.5 Waren die Qing tatsächlich im Besitz der territorialen Souveränität über Tibet?	105
KAPITEL 8	107
UNABHÄNGIGES TIBET (1912–1951)	108
8.1 Der Status Tibets gemäß dem heutigen Völkerrecht.....	109
8.2 Das Vererbungsnarrativ der chinesischen Regierung.....	114
TEIL III – WURDE TIBET NACH DER MACHTÜBERNAHME DURCH DIE VRC IM JAHR 1949 ZU EINEM TEIL CHINAS?	117
KAPITEL 9 – HAT DIE VRC DURCH IHRE MILITÄRISCHE AKTION IM JAHR 1950 ODER DURCH DEN ABSCHLUSS DES 17-PUNKTE-ABKOMMENS IM JAHR 1951 DIE SOUVERÄNITÄT ÜBER TIBET ERWORBEN?	119
9.1 Relevante völkerrechtliche Bestimmungen	119
9.1.1 Gewaltanwendung und Gebietserwerb.....	119
9.1.2 Die Aufzwingung von Verträgen durch Anwendung oder Androhung von Gewalt.....	124
9.2 Die rechtlichen Folgen der militärischen Invasion Tibets und des Abschlusses des 17-Punkte-Abkommens	127
KAPITEL 10 – IST TIBET NACH DEM JAHR 1951 ZU EINEM TEIL DER VRC GEWORDEN?	132
10.1 Relevante völkerrechtliche Bestimmungen	132
10.1.1 Besetzung	132
10.1.2 Ersitzung.....	135

10.1.3 Exilregierungen in völkerrechtlicher Hinsicht	138
10.2 Anwendung des Rechts auf den Sachverhalt der tibetischen Situation.....	140
10.2.1 Die tibetische Exilregierung (Central Tibetan Administration; CTA)	140
10.2.2 Die Präsenz der VRC in Tibet in völkerrechtlicher Hinsicht.....	145
10.2.3 Hat die VRC den Rechtstitel auf Souveränität durch Ersitzung erworben?	147
10.2.3.1 Offizielle Missbilligung der Ansprüche der VRC durch Tibet...	147
10.2.3.2 Missbilligung der Ansprüche und Herrschaft der VRC durch die tibetische Bevölkerung	156
10.2.3.3 Kann die Situation in Tibet als friedlich und der Konflikt als gelöst betrachtet werden?	160
TEIL IV – DIE TIBETER UND DAS RECHT AUF SELBSTBESTIMMUNG.....	162
KAPITEL 11 – DAS SELBSTBESTIMMUNGSRECHT GEMÄSS DEM VÖLKERRECHT	162
11.1 Zweck und Ursprünge.....	165
11.2 Definition.....	166
11.2.1 „Völker“	168
11.3 Anwendung des Selbstbestimmungsrechts	170
11.3.1 Kolonialländer und -völker	170
11.3.2 Völker unter fremder Unterjochung, Herrschaft und Ausbeutung	171
11.4 Ausübung des Selbstbestimmungsrechts	176
11.5 Verhältnis zu anderen Grundsätzen und Rechten	182
11.5.1 Rechte anderer	183
11.5.2 Der Grundsatz der territorialen Integrität.....	183
11.5.3 Uti-possidetis-Prinzip	185
11.5.4 Konkurrierende Ansprüche	186
11.5.5 Gewaltanwendung.....	187
KAPITEL 12 – DAS RECHT DES TIBETISCHEN VOLKES AUF SELBSTBESTIMMUNG.....	188
12.1 Die Tibeter sind ein „Volk“	188
12.2 Die Tibeter haben das Recht auf vollständige Ausübung ihrer Selbstbestimmung	191
12.2.1 Volk unter fremder Unterjochung, Herrschaft und Ausbeutung....	191

12.2.2 Kolonisiertes und nicht-selbstregiertes Volk	192
12.3 Die Ausübung des Selbstbestimmungsrechts des tibetischen Volkes	193
TEIL IV - DIE INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT UND TIBET.....	195
KAPITEL 13 - DIE VERPFLICHTUNGEN DER STAATEN ANGESICHTS DER VERSTÖSSE DER VRC GEGEN ZWINGENDE NORMEN DES VÖLKERRECHTS.....	195
13.1 Die Verpflichtungen von Staaten gemäß dem Völkerrecht.....	195
13.1.1 Enthaltungspflicht: Nichtanerkennung und Nichtunterstützung ..	197
13.1.2 Positive Handlungspflicht: Zusammenarbeit, um den Auswirkungen der Verletzung entgegenzuwirken	198
13.2 Die internationale Gemeinschaft und Tibet im 21. Jahrhundert.....	199
13.3 Empfehlungen für eine politische Kurskorrektur.....	205
FUSSNOTEN	208
LITERATURVERZEICHNIS	312
FÄLLEVERZEICHNIS.....	332
INDEX.....	335
DIE AUTOREN.....	350